

Landesverein der UmweltberaterInnen in Berlin und Brandenburg e.V. (LAUB)

Regionalvertretung des Bundesverbandes für Umweltberatung e.V.(bfub)

15.01.2014

Stellungnahme zum Glassammelsystem in Berlin

Das Holsystem für Glas und Papier war/ist etwas Einzigartiges für Berlin -es besteht als "Berliner Modell" seit den siebziger Jahren- und hat zur Motivation der Bevölkerung, Abfälle getrennt zu halten, entscheidend beigetragen. Dieses gilt es um jeden Preis zu hüten und zu schützen. Deshalb ist es auch bedingungslos in die erste Abstimmungserklärung zwischen dem Senat von Berlin und dem Dualen System Anfang der Neunziger Jahre eingeflossen, was auch für die kommenden Abstimmungserklärungen gelten muss. Leider sind die Ausschreibungen für die restlichen Bezirke schon in der "Pipeline", wobei die Entscheidung, welche Bedingungen hierfür zu gelten haben, noch nicht gefallen ist.

Unsere Forderung: Qualitätsverbesserung der Altglassammlung ja, aber mit anderen Mitteln. Kein Abzug der Altglastonnen an den Haushalten. Das Holsystem für Glas muss in vollem Umfang erhalten bleiben. Nach Möglichkeit sollte das Holsystem noch erweitert werden, z.B. für Elektrokleingeräte.

Hintergrund: Die Bürger sind im Verhandlungspoker die schwächste Stelle. Das Trennverhalten der Bürger wurde nicht monetarisiert und deshalb gering geschätzt. Eine Veränderung des Verhaltens auf der Basis einer Missachtung zieht jedoch breite Motivationsverluste nach sich. Auch andere Abfallfraktionen müssen ggf. darunter leiden. Kunststoffe, Metalle, Papier und Pappe sowie Elektrokleingeräte, Batterien und andere Fraktionen werden dann "plötzlich" nicht mehr sorgfältig getrennt (die Technik macht das schon) und „alle wundern sich“.

Ein Motivationsverlust wird billigend in Kauf genommen, ebenso eine Verlust an eingesammeltem Glas. Das ist kurzsichtig und fahrlässig, insbesondere deshalb, weil eine definitive Verbesserung der Glasqualität nach Abzug des Holsystems nicht zwangsweise gegeben ist.

Diese Entwicklung möchten wir gern verhindern und fordern eine umfassende Prüfung von Alternativen.

Gudrun Pinn

Landesverein der UmweltberaterInnen in Berlin und Brandenburg (LAUB e.V.), Vorsitzende

Bundesverband für Umweltberatung, abfallpolitische Sprecherin

Tel. 0163-3571668